

Zum Raten für unsere Kid's!

Deike



Finde die acht Fehler!

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim
 Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
 Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer: Andrzej Kuniszewski

E-Mail: andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de
 Telefon: 0941-5971703

Pfarrvikar: Franz Pfeffer

E-Mail: franz.d.pfeffer@gmx.de
 Telefon: 09403-5392584



Pfarrbrief

Nr. 2019 15 - 16

vom 6. April bis 21. April 2019

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags
 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet

MACH WAS DRAUS: ZUKUNFT!

Spenden am
 6./7. April 2019

MISEREOR IHR HILFSWERK

Samstag 23.03.

FÜNFTER FASTENSONNTAG

7. April 2019

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 43,16-21

2. Lesung: Philipper 3,8-14

Evangelium: Johannes 8,1-11



Ulrich Loose

» Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr! «

Samstag 06.04.

- 08:00 Einkehrtag des FMV-Tegernheim
- 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
- 18:00 Heilige Messe
für + Günter Islinger
für + Helmut Schubert
für + Oma Theresia Steinecker
für + Angehörige von Hr. Julius Ott
für + Otto Niedermeier

Sonntag 07.04.

- 08:30 Beichtgelegenheit
- 09:00 Heilige Messe
für + Ernst Brandl
für + Mutter Rosa Schiller
für + Rosa Schiller
- 10:30 Heilige Messe
für + Ehemann Albert Karl und Schwiegersohn Johann Weigert
für + Ehemann Hans Röhr
für + Richard Held sen.
für + Helmut Schubert
für + Eltern und Geschwister von Fr. Margarete Baumgartner
für + Georg und Frieda Schwankl
für + Vater Otto Niedermeier
für + Ehemann Wolfgang Schinabeck zum Sterbetag
für + Anna Benedikt
- 14:30 Kreuzwegandacht (gestaltet durch die Ministranten und im Anschluss Kirchkaffee)

Montag 08.04.

- 18:30 Heilige Messe
für + Martha Dillinger
für + Rosa Schiller
für + Therese Lehnerer

Dienstag 09.04.

- 16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban" mit Segnung der Palmzweige
für + Maria Pauler

Mittwoch 10.04.

08:00 Keine Hl. Messe

Donnerstag 11.04.

- 14:00 Agape-Feier des Seniorentreffs im Pfarrheim
- 17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
- 18:30 Heilige Messe
für + Johann Gradl
für + Rosa Schiller
für + Theresia Steinecker

Freitag 12.04.

- 18:30 Heilige Messe -Jahrtagsamt des FC Tegernheim
FC Tegernheim für + Mitglieder
für + Martha Dillinger
für + Otto Niedermeier
- 19:00 Kreuzwegandacht der Jugend (gestaltet durch den AK unterWEG's)

PALMSONNTAG

14. April 2019

Palmsontag

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium: Lukas 19,28-40



Ulrich Loose

» Dann führten sie es zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Fohlen und halfen Jesus hinauf. Während er dahintritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus. Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten.

Samstag 13.04.

- 17:00 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
- 18:00 Heilige Messe - Jahrtagsamt der KAB
KAB Tegernheim für + Mitglieder
für + Ehemann Karl Salhofer
für + Ernst Brandl
für + Großeltern Max und Anna Brunner
für + Ehemann Max Kaiser und + Angehörige von Fr. Martha Kaiser

für + Franziska Schmid und + Josef Fleischer
für + Eltern Maria und Johann Beutl
für + Vater Adolf Groß
für + Martha Dillinger
für + Martha Dillinger

Sonntag 14.04.

09:30 Heilige Messe
für + Hans-Georg Drummer
für + Rosa Schiller
für + Viktoria und Jan Zimmer
für + Vater Otto Niedermeier
für + Matthias Sänger
für + Mutter Maria Pauler
für + Eltern Johann und Maria Wagner
für + Schwiegereltern Sophi und Michael Seebauer
für + Sr. Agonia (Luise) Radlmeier
für + Theresia Steinecker
14:30 Kreuzwegandacht am Steinkreuzweg (gestaltet durch die Kolpingsfamilie)

Montag 15.04.

18:30 Heilige Messe
für + Schwiegereltern Albert und Hedwig Aberle
nach Meinung
für + Hans-Georg Drummer

Dienstag 16.04.

13:00 Krankenkommunion
(Bitte melden Sie Ihre Kranken im Pfarrbüro an!)

17:00 Beichtgelegenheit
18:30 Heilige Messe
für + Otto Niedermeier
für + Helmut Schubert
für + Rosa Schiller
Pfarrei Mariä Verkündigung für + Angehörige von Barbara Weigert

Mittwoch 17.04.

08:00 Heilige Messe
für + Paula Knott



Donnerstag 18.04. GRÜNDONNERSTAG

17:00 Beichtgelegenheit
19:30 Hl. Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung
für + Ehemann Albert Schmid
für + Eltern und Geschwister von Hr. Rudolf Franz
für + Therese Schmid (Weinbergstraße)
für + Otto Niedermeier
21:00 Gebetswache gestaltet durch den FMV Tegernheim
22:00 Gebetswache gestaltet durch die KAB und MMC
23:00 Gebetswache gestaltet durch die Kolpingsfamilie

"Lasset uns den Herrn geleiten
auf dem Wege zum Kreuze..."

Freitag 19.04. KARFREITAG

08:00 Beichtgelegenheit
09:30 Kreuzweg für die Kleinkinder im Pfarrsaal
09:30 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi;
mitgestaltet durch den Kirchenchor; anschließend stilles Gebet vor dem Kreuz des Herrn bis 18:00 Uhr



Samstag 20.04. KARSAMSTAG

09:00 Stilles Gebet vor dem Hl. Grab bis 13:00 Uhr

von 13:00 Uhr bis 19:30 Uhr bleibt die Pfarrkirche geschlossen

Wer zweifeln will, findet immer Anlaß dazu; wer aber die Wahrheit erkennen möchte, wird andererseits genügend Beweise entdecken, auf die er sich im Glauben stützen kann.

O S T E R S O N N T A G

21. April 2019

Ostersonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. «

Samstag 20.04. OSTERNACHT

20:30 Feier der Osternacht mit Taufe und Firmung von Frau Linn Magdalena Cleve

- mit Segnung der Osterspisen- mitgestaltet durch den Kirchenchor (vor der Osternachtfeier werden kleine Osterkerzen zum Preis von 1 € angeboten)

- austeilen der Ostereier durch die Kolpingsfamilie

für + Angehörige von Fr. Erna Reisinger

für + Eltern Rosa und Hans Allmeier

für + Eltern Adelheid und Hugo-Maria Kulzer

für + Hildegard Stump

für + Ehefrau Anna Ott

für + Onkel Michael Wimmer

Sonntag 21.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN, OSTERSONNTAG

07:15 Heilige Messe -mit Segnung der Osterspisen für + Hans-Georg Drummer für + Otto Niedermeier

08:00 "Haus Urban" Segnung der Osterspisen

09:00 Heilige Messe - mit Segnung der Osterspisen für + Ernst Brandl

für + Theresia Steinecker

für + Ehemann Bruno Wesselsky

für + Mutter Rosa Schiller

für + Vater Josef Sippenauer

für + Hausmann

10:30 Heilige Messe - mit Segnung der Osterspisen für + Eltern Josef und Berta Lang für + Helmut Schubert für + Schwager Albert Aberle

für + Onkeln und Tanten von Angela und Reinhold Hausmann

für + Vater Otto Niedermeier

für + Maria Pauler

für + Erna Horn

für + Vater Georg Beutl

Montag 22.04. OSTERMONTAG

09:00 Heilige Messe -gestaltet durch den Kirchenchor Schützengelbruderschaft Tegernheim für + Helmut Schubert für + Angehörige von Fr. Irmgard Preschl

10:30 Heilige Messe -im Anschluss Osternestchensuche der Kinder für + Oma Rosa Schiller

für + Ehemann und Vater Michael Hacker

für + Anna Benedikt

für + Maria Pauler

13:30 Emmausgang der KAB und MMC Tegernheim

-----Termine-----

AKTUELLES:

- | | |
|----------------|---|
| Sa., 06. April | <ul style="list-style-type: none"> • 08:00 Uhr FMV: Einkehrtag (Pfarrheim) • 17:00 Uhr FMV: Verkauf von Palmbüschen |
| So., 07. April | <ul style="list-style-type: none"> • 08:40 Uhr FMV: Verkauf von Palmbüschen • 11:30 Uhr SA Eine Welt: Fastensuppe • 14:30 Uhr Ministranten: Kreuzweg + Kirchkaffee • 19:15 Uhr Sitzung der Kirchenverwaltung (Sitzungsraum) |
| Mo., 08. April | <ul style="list-style-type: none"> • 20:00 Uhr Kolpingfamilie: Videoabend über Island von Marcel Ruß (Pfarrsaal) |
| Di., 09. April | <ul style="list-style-type: none"> • 14:00 Uhr Seniorentreff: Agape-Feier (Pfarrheim) • 19:30 Uhr 4. Elternabend vor der Erstkommunionfeier: Binden von Palmbüschen (Pfarrsaal) |
| Do., 11. April | <ul style="list-style-type: none"> • 16:00 Uhr Ministranten: Gruppenstunde mit Johannes Eder und Laura Schmid |
| Fr., 12. April | <ul style="list-style-type: none"> • 19:00 Uhr Jugendkruzweg |
| Sa., 13. April | <ul style="list-style-type: none"> • 08:00 Uhr Kolping: Altkleider- und Papiersammlung • 19:30 Uhr Jahreshauptversammlung der KAB (Gasthaus Federl/Scheck) |
| So., 14. April | <ul style="list-style-type: none"> • 09:30 Uhr Palmsegnung und Palmprozession (Dorfplatz) • 14:30 Uhr Kolpingfamilie: Kreuzweg entlang des Steinkreuzweges |
| Mo., 15. April | <ul style="list-style-type: none"> • 20:00 Uhr Offener Singkreis |
| Di., 16. April | <ul style="list-style-type: none"> • 09:00 Uhr Ministranten: Ostereier-Sammelaktion • 13:00 Uhr Krankenkommunion |
| Mi., 17. April | <ul style="list-style-type: none"> • 09:00 Uhr Ministranten: Ostereier-Sammelaktion |
| Do. 18. April | <ul style="list-style-type: none"> • 11:00 Uhr Ministranten: Probe |

Anbetungsstunden mit Ölbergandacht

- 21:00 Uhr FMV
- 22:00 Uhr MMC und KAB
- 23:00 Uhr Kolpingfamilie

- Fr. 19. April • 10:30 Uhr Ministranten: Probe
- Sa. 20. April • 13:00 Uhr Ministranten: Probe
- Mo., 22. April • 13:30 Uhr MMC und KAB: Emmaus-Gang (Treffpunkt am Feuerwehrhaus Tegernheim)

DEMNÄCHST

- Mi., 24. April • 19:30 Uhr FMV: Vorstandssitzung (Sitzungsraum)
- Fr.-So., 26.-28. April Kolping: Familienwochenende in Lambach
- Fr., 26. April • 14:00 Uhr Prüfung der Standfestigkeit der Grabsteine auf den beiden Friedhöfen
- Mo., 29. April • 19:30 Uhr SA Ehe und Familie: Sitzung (Sitzungsraum)
- Di. 30. April • 20:00 Uhr Kolping: Vortrag von Pfr. Werner Konrad z. Th. „Der Islam – Bruder oder Rivale?“
- Mi. 1. Mai • 18:00 Uhr 1. Maiandacht mit dem Kirchenchor
- Fr.-So., 3.-5. Mai Jugendchor: Singfreizeit
- Fr. 3. Mai • 15:00 Uhr Erstkommunionkinder: 1. Probe vor der Erstkommunionfeier (um 9.00 Uhr)
- Sa. 4. Mai • 10:00 Uhr Erstkommunionkinder: 1. Probe vor der Erstkommunionfeier (um 10:30 Uhr)
- 18:00 Uhr FFW: Floriani-Amt mit anschl. Segnung des Einsatzwagens
- So. 5. Mai • 18:00 Uhr Maiandacht mit den Tegernheimer Sängern

Bitte schon vormerken:

- Samstag, 29. Juni 2019 Priesterweihe von Herrn Lucas Lobmeier
- Sonntag, 07. Juli 2019 Primiz von Herrn Lucas Lobmeier
- Do., 01. – Do., 08. Aug. 2019 Große Ministrantenfahrt auf Rügen

Nächste TAUFTERMINE:

- Sa. 20. April 2019 20:30 Uhr (Osternachtfeier)
- So. 5. Mai 2019 14:00 Uhr
- Sa. 1. Juni 2019 14:00 Uhr
- Sa. 6. Juli 2019 14:00 Uhr



Gott tauscht unser Versagen gegen sein Gelingen,
 unsere Hektik gegen seine Ruhe,
 unsere Finsternis gegen sein Licht,
 unseren Tod gegen sein Leben.

Johannes Viebig

Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag

Gesundheit, viel Lebensfreude
 und Gottes reichen Segen:



Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen
 des Datenschutzes die Namen der Geburtstags-
 kinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen.
 Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schrif-
 tenstand in der Pfarrkirche auf!

Mach was draus: Sei Zukunft MISEREOR-Fastenaktion 2019

Die MISEREOR-Fastenaktion engagiert sich in Deutschland für die Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien. Sie beginnt stets am Aschermittwoch und endet an Ostern. Im Mittelpunkt der Fastenaktion steht jedes Jahr ein Land mit einem bestimmten Schwerpunkt:

In der Fastenaktion 2019 sind es Jugendliche in El Salvador. Ausgehend von ihren eigenen Potenzialen gestalten die Jugendlichen ihr Leben und soziales Umfeld so, dass sich ihre Lebenssituation in ihrer lateinamerikanischen Heimat verbessert.

Ihre Hilfe unterstützt sie dabei. Helfen auch Sie diesen Jugendlichen mit Ihrer Spende!

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste!

Christus im Blick

Ja, die Kirche muss erneuert werden – aber diese Erneuerung kann nicht aus der „Lebenswirklichkeit“ kommen, sondern nur aus dem Geist des Evangeliums.

Von Rainer Maria Kardinal Woelki

Quelle: Die Tagespost vom 28.03.2019, S. 9.

Wozu Kirche? Die Frage, so simpel und banal sie klingen mag, wird immer häufiger gestellt. Mehr noch, sie wird oft klipp und klar und ohne alle Umschweife beantwortet: Kirche brauche ich nicht! Die Frage nach Gott, nach dem Sinn des eigenen Lebens, nach dem Woher und Wohin, all das macht eine wachsende Zahl von Menschen lieber mit sich selbst und ganz ohne die Kirche aus; oder die existenziellen Fragen werden verdrängt – solange es denn geht. Für viele dieser Menschen sind Austritt und Abkehr die logische Konsequenz, andere konzedieren wenigstens eine gesellschaftliche Aufgabe für die Kirche, wenn sie auch selbst distanziert und unbeteiligt sind, also einen sozialetischen und caritativen Nutzwert, der das Dasein der Kirche rechtfertigt und vielleicht auch eine gewisse ideelle und finanzielle Unterstützung legitimiert: Christliche Werte sind ja nicht verkehrt, und immerhin hilft die Kirche Menschen in Not. Und von manchen wird die Kirche schließlich nur noch als ein Stück Kulturtradition und als wichtiger Arbeitgeber gelobt. Es ist erschreckend und beschämend, wenn dagegen immer weniger Menschen die Heilsbotschaft selbst hören oder hören wollen, wenn sie die Sakramente nicht in Anspruch nehmen, das Evangelium für fromme Plauderei halten und das Credo für Poesie. Offenbar haben die Verkünder des Glaubens versagt.

Umso mehr sollten die Gläubigen die Ausgangsfrage auch in die umgekehrte Richtung, also: sich selbst stellen, sie als Herausforderung ansehen und als Chance zur Besinnung und Selbstvergewisserung: Wozu Kirche? Das ist eine Frage, die sie an sich heranlassen müssen, ohne es sich damit zu leicht zu machen. Katholiken und Katholikinnen sollten nicht einfach voraussetzen, dass sie die Antwort seit jeher kennen. Richtig ist wohl eher: Die Antwort muss neu gefunden werden, neu erlernt, neu begriffen; sie ist der Kirche, sie ist uns, wenn nicht alle Anzeichen täuschen, abhandengekommen.

In den anhaltenden Debatten um die nötigen „Reformen“ in der Kirche in Deutschland ist das Krisenbewusstsein und die Einsicht in ihre

eigenen Fehler und Schwächen deutlich spürbar, nicht erst ausgelöst, aber noch einmal dramatisch verstärkt durch den verheerenden Vertrauensverlust, den der Missbrauchsskandal mit sich gebracht hat. Doch wird in diesen Debatten die leitende Frage oft auf den Kopf gestellt: Was wollen die Menschen? Was wird von der Kirche erwartet? Was kommt an und was nicht? Wo muss sie sich anpassen, weil sie sonst keine Akzeptanz mehr findet? Daraus ergeben sich schnell Forderungen, die Kirche müsse aufgeben, was „überholt“ ist, sie müsse „zeitgemäß“ werden und habe ohne Zugeständnisse an die Forderungen von Menschen und Medien schlicht keine Zukunft mehr. Weiter: Die Kirche müsse die „Lebenswirklichkeit“ anerkennen, ja sie müsse diese sogar als zusätzliche Quelle der Offenbarung begreifen. Dass die Kirche sich „neu erfinden“ müsse, ist die letzte Zuspitzung und Kristallisation dieser Debatte. All das verdient keine polemische Antwort, sondern Respekt, denn was sich hier äußert, entspringt derselben Sorge und Gewissensnot, die ich nur zu gut aus eigener Erfahrung kenne. Doch komme ich zu anderen Schlussfolgerungen.

Die Wirklichkeit ist in der Tat eine Offenbarung, aber nicht unbedingt eine göttliche. Nicht Anpassung an diese Wirklichkeit kann die Devise sein, sondern die Deutung dieser Realität im Lichte des Evangeliums. Aufgabe der Kirche ist es, die Geister voneinander zu scheiden. Sie kann sich, egal wie groß der mediale Handlungsdruck und die öffentlichen Erwartungen auch sein mögen, keine Veränderungen ihrer Lehre abtrotzen lassen, wenn diese dem Geist des Evangeliums widersprechen. Und das gilt eben nicht nur für die ganz großen Dogmen wie die Dreifaltigkeit oder die Gottessohnschaft Christi, sondern auch für andere grundlegende Fragen. Das gilt hinsichtlich der Schöpfungsordnung, der gegenseitigen Hinordnung von Mann und Frau, ihrer grundsätzlich auf neues Leben hin offenen Liebe und Treue. Das gilt meiner persönlichen Überzeugung nach auch da, wo seit den Zeiten des Neuen Testaments Menschen Freiheit für Christus und die ihnen Anvertrauten gewinnen, indem sie auf Ehe und Familie verzichten. Schließlich gilt es selbst da, wo die Kirche im Gehorsam gegenüber dem Vorbild Jesu Frauen nicht zu Priestern weihen kann. Solche und ähnliche Entscheidungen der Kirche haben eine Tragweite, die es unmöglich macht, sie mit einem Federstrich herbeizuführen. Das hieße, die Wegweisung Lügen strafen, die Gott der Vater durch den Sohn im Heiligen Geist der Kirche gibt. In die Zukunft führt ein solcher Kleinmut nicht!

Das Argument, dass die „Abstimmung mit den Füßen“, also die Abkehr vieler Menschen von der Kirche, schlicht keine andere Wahl lasse, überzeugt mich nicht. Christus selbst hat mit seiner Verkündigung nicht nur Zustimmung und Jubel ausgelöst, sondern auch Unverständnis und Ablehnung: „Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören?“ (Joh 6,60). Daraufhin hat er nicht etwa seine Lehre den Wünschen der Leute angepasst, sondern zugunsten der Wahrheit in Kauf genommen, dass „sich viele seiner Jünger zurück[zogen] und ... nicht mehr mit ihm un-

her" gingen (Johannes 6,66). Zahlen und Mehrheiten können nie über die Wahrheit entscheiden; nicht nur die kirchliche, überhaupt die historische Erfahrung zeigt, dass Mehrheiten irren und auf entsetzliche Abwege geraten können. Was sind schon Mehrheiten? Würde sich die kirchliche Glaubensüberzeugung etwa, in letzter Zuspitzung, auch einem Erwartungsdruck beugen, der die Auferstehung des Herrn in Frage stellt? Könnten am Ende Mehrheiten entscheiden, Schuld und Sünde aus dem christlichen Bekenntnis zu tilgen? Was, wenn die „Abstimmung mit den Füßen" eines Tages ergeben sollte, dass die Gottessohnschaft Christi nicht mehr akzeptiert wird und er auf einen vorbildlichen Menschen reduziert werden soll? Gilt dann auch, was ich in den letzten Wochen so oft gehört habe, dass die Kirche „handeln muss", weil ihr keine andere Wahl bleibt? Ist die neue Wirklichkeit dann auch eine Offenbarungsquelle?

Etwas anderes kommt hinzu: Wer die Berichterstattung in den Medien verfolgt, kann leicht den Eindruck gewinnen, nicht der Glaube sei das Thema der Kirche, sondern die Sexualität. Irgendwie scheint sich immer alles darum zu drehen, direkt oder indirekt, sei es, wenn vom Zölibat die Rede ist, von Wiederverheirateten und unverheiratet Zusammenlebenden, von Homosexualität und Sex vor der Ehe. Die Kirche sollte vorsichtig sein, dieses Zerrbild nicht dadurch zu bestätigen, dass sie selbst nur noch diese Debatten führt. Und dort, wo sie über Sexualität redet, sollte sie sich auf das Wesentliche, das heißt das Gute und Hoffnungsvolle besinnen: Nicht Verbote stehen im Zentrum ihrer Moral, sondern eine Verheißung, ein Glücksversprechen. Die Sexualität des Menschen ist Teil des göttlichen Heilsplanes, und sie ist, gewissenhaft und verantwortungsvoll gelebt, eine Quelle der Freude und des erneuerten Lebens. Die so oft geschmähte, angeblich dringend reformbedürftige kirchliche Morallehre hält ein Versprechen aufrecht, das in der Spaß- und Unterhaltungskultur unter die Räder zu kommen droht: Es gibt sie, die eine große Liebe! Es gibt sie als unverbrüchliche Zusage Gottes an uns Menschen, aber sie ist auch möglich und erfahrbar in der Wirklichkeit unseres Lebens, als beständige Ehe, als priesterliche Hingabe – und beide Male ist Gott Dreh- und Angelpunkt, Trost und Kraftquelle. Und es ist ja auch nicht so, als gäbe es diese Menschen gar nicht, die Eheleute, die zusammen durch dick und dünn gehen und sich ein Leben lang treu sind, die Priester und Ordensleute, die ihre Berufung leben, in guten und in schlechten Tagen. Das sollte im Lärm der Forderungen, dass sich doch jetzt dringend etwas ändern müsste und alles überholt sei, nicht ganz vergessen werden.

Und schließlich: Diejenigen, die jetzt inner- und außerhalb der Kirche so energisch auf Veränderungen gerade bei diesen Themen drängen, also auf eine Lockerung des Zölibats, eine Neubewertung der Homosexualität, auf Weiheämter für Frauen und eine generell Akzeptanz außerehelicher Sexualität, sind bislang die Antwort schuldig geblieben, warum denn die evangelischen Christen in Deutschland, die all dies ha-

ben, was jetzt gefordert wird, kein Stück besser dastehen, nicht beim Nachwuchs in pastoralen Berufen, nicht in der Glaubenspraxis oder bei den Austrittszahlen. Ist diese Beobachtung nicht ein Hinweis darauf, dass die wahren Probleme woanders liegen, dass das gesamte Christentum mit einer Krise des Glaubens und Verstehens zu kämpfen hat und weniger mit einer neuen Lebenswirklichkeit, die nun endlich bejaht werden muss.

Ich meine, das weitreichende Unverständnis gegenüber zentralen Aspekten des katholischen Glaubens, namentlich der Sakramentenlehre, des Priestertums, aber auch gegenüber Offenbarung und christlicher Glaubens- und Lebenspraxis, sollte uns Katholiken und Katholikinnen in erster Linie wachrütteln und deutlich werden lassen, dass wir etwas falsch machen. Wir reden zu viel von der Kirche und zu wenig von Christus; wir schauen zu oft auf uns selbst und zu wenig auf ihn. Das Christentum war von Anfang an eine alternative Kultur, es stand mitten in dieser Welt und in einem bestimmten geschichtlichen Augenblick, es war keine Denkschule und keine Philosophie, sondern von Beginn an Begegnung mit einer lebendigen Person, ein Glaube aus Fleisch und Blut sozusagen, der konkret erfahrbar ist.

Nie hat sich dieser Glaube einfach mit der Welt gemein gemacht; in seinem Anderssein hat er immer auf eine andere, jenseitige Welt verwiesen.

„Entweltlichung", dieses Wort, das Papst Benedikt XVI. der Kirche ins Stammbuch geschrieben hat, ist allzu schnell beiseite geschoben worden; es sollte noch einmal gründlicher bedacht werden. Es meint, so glaube ich, keinen Rückzug von der Welt, aber eine Rückbesinnung auf den einzigartigen Charakter der christlichen Heilsbotschaft. Nur wenn die Kirche über die sichtbare Welt hinausweist und Zeugnis gibt für die Erlösung des Menschen durch Gottes Sohn, nur dann wird sie weiterhin Menschen gewinnen und zum Heil führen.

Zugespitzt lautet die Alternative, vor der wir stehen: Entweltlichung der Kirche oder Entchristianisierung der Welt – jedenfalls des Weltteils, in dem wir als Deutsche leben, denn es gibt andernorts Trends, die mit unseren kaum vergleichbar sind.

Ich möchte nicht missverstanden werden. Ich rede hier nicht einem unreflektierten Traditionalismus das Wort, einer Sehnsucht nach dem angeblich viel besseren Gestern, ich will auch keine Wagenburg, in der sich eine kleine fromme Herde verschanzte. Im Gegenteil, ich will Wachstum und Aufbruch, ich will Glauben im Hier und Heute, aber das alles wird nur Menschen berühren und begeistern, wenn wir alle unserer Sendung treu sind. Der Weg der Kirche kann nur in die Zukunft führen und nicht in die Vergangenheit, aber diese Zukunft wird sie nur mitgestalten, wenn sie sich neu auf Christus besinnt, wenn sie zu ihm zurückkehrt, wo sie ihn aus den Augen verloren hat.

Wozu Kirche? Die Antwort muss nicht erfunden, sondern wieder aufgefunden, von neuem gesucht werden. Erfunden haben wir Men-

schen, wenn wir ehrlich sind, in dieser Hinsicht gar nichts, nicht die Welt und nicht uns selbst, nicht die Kirche und nicht den Glauben. Alles ist uns anvertraut. Es ist uns geschenkt worden – ganz unverdient. Nur in diesem Geist und dieser Demut kann die Kirche sich erneuern. Sie muss sich leiten lassen nicht vom Blick auf sich selbst oder auf die Welt, sondern allein von dem Blick auf den Erlöser, vom Blick auf Christus. ■

Beichtzeiten vor Ostern

Hinter uns liegen bereits über vier Wochen der Zeit des Fastens und der Buße. Mit großen Schritten gehen wir auf die Feier des zentralen Festes des Christentums, auf das Hochfest der Auferstehung des Herrn, zu.

Die Kirche lädt uns in der Fastenzeit zum Empfang des Bussakraments ein, damit die Umkehr echte Früchte in uns bringen kann. Der Barmherzige Gott schenkt seine aufrichtende Vergebung denen, die ihn darum in Demut bitten. Vielerorts wird uns die Möglichkeit zur Beichte angeboten.

Beichtzeiten vor Ostern in unserer Pfarrkirche:

- Donnerstag, 11. April, von 17:30 bis 18:15 Uhr
- Samstag, 13. April, von 17:00 bis 17:45 Uhr
- Dienstag, 16. April, von 17:00 bis 18:15 Uhr
- (Grün-)Donnerstag, 18. April, von 17:30 bis 18:00 Uhr
- (Kar-)Freitag, 19. April, von 08:00 bis 09:15 Uhr

Krankenkommunion vor Ostern

Vor Ostern werden wir den Kranken die Hl. Kommunion am **Dienstag** in der Karwoche, **den 16. April, ab 13:00 Uhr** bringen. Die Kranken haben dabei auch die Möglichkeit, die Osterbeichte abzulegen.

Bitten, melden Sie Ihre Kranken rechtzeitig im Pfarrbüro an

Seniorentreff

Eingeladen sind alle Senioren zur Agape-Feier und anschließend zu einem geselligen Beisammensein am Donnerstag, den **11. April, um 14:00 Uhr in unserem Pfarrheim**.

Wir wünschen allen einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag.

Jugendkreuzweg

„Der AK unterWEGs lädt ein zum diesjährigen **Jugendkreuzweg am Freitag, 12. April um 19:00 Uhr. Treffpunkt ist an der Pfarrkirche**, von dort werden wir zu Fuß verschiedene Stationen in Tegernheim aufsuchen. Musikalisch werden wir von unserem Jugendchor begleitet. Auch wenn dieser Kreuzweg als „Jugend“kreuzweg überschrieben ist, ist er für alle Altersgruppen geeignet und wir freuen uns über alle Jugendlichen und Junggebliebenen!“

Frauen- und Mütterverein (FMV)

Verkauf von Palmbüscherl, Palmkränzchen und Osterkerzen:

am Samstag, 06.04.2019, vor dem Vorabendgottesdienst und

am Sonntag, 07.04.2019, von 8:40 Uhr bis 10:30 Uhr

Jahresausflug des FMV nach Passau und zum Hortensiengarten am Samstag, 18.05.2019:

Abfahrt um 7:30 Uhr am Feuerwehrhaus, bitte Personalausweis mitnehmen
Stadtführung in Passau

Zeit zur freien Verfügung und Gelegenheit zum Besuch eines Domkonzerts (5 € Eintritt, Dauer 30 Min.)

gemeinsames Mittagessen im Restaurant Blaas mit Passaublick

Weiterfahrt zum Hortensiengarten von Hans Alt in Hartkirchen

Führung im Hortensiengarten

Kaffee und Kuchenbuffet

Ankunft in Tegernheim ca. 19:30 Uhr

Der Fahrpreis beträgt 28 € und beinhaltet Busfahrt, Führungen, Trinkgelder

und Kaffee mit Kuchenbuffet.

Nicht enthalten sind Orgelkonzert und Mittagessen.

Anmeldung bei Rosi Mader (Tel. 1056) und Ursula Seidl (Tel. 2182)

KAB Tegernheim

Am 22.04.2017 lädt die KAB Tegernheim alle Mitglieder und Freunde zum Emmausgang nach Donaustauf ein. Treffpunkt 13:30 Uhr beim Feuerwehrhaus.

Wir gehen nach Donaustauf zur Pfarrkirche. Im Anschluss Einkehr im „Armen Spital“ in Donaustauf. Wir freuen uns, wenn sich viele uns anschließen.

Marianische Männerkongregation (MMC)

Die Marianische Männerkongregation (MMC) Tegernheim lädt ein am:

* Gründonnerstag, 18.04.2019 – 22:00 bis 23:00 Uhr – zur gemeinsamen Anbetungsstunde mit Ölbergandacht von KAB und MMC in der Pfarrkirche.

* Ostermontag, 22.04.2019 – 13:30 Uhr – zum gemeinsamen Emmausgang von KAB und MMC. Treffpunkt beim Feuerwehrhaus.

Vorschau:

* Freitag, 10.05.2019 – 19:30 Uhr - Maiandacht von KAB und MMC an der Nepomuk-Kapelle

* Freitag, 17.05.2019 – 18:00 Uhr - MMC-Bezirksmaiandacht in Brennbere

Kolpingfamilie (KF) – Nachtrag zum Repaircafe

Am Samstag 16.3. veranstaltete die Kolpingfamilie Tegernheim ihr erstes Repaircafe. Die Initiative ermöglicht es, Gegenstände durch oft kleine Reparaturen wieder in Gang zu bringen und soll damit einen Beitrag zur Müllvermeidung und weg von der Wegwerfgesellschaft leisten. So brachten die Tegernerheimer Bügeleisen, Uhr, Fahrrad, Lautsprecher, Quirl, sowie einen streikenden Drucker, die nach kurzer Zeit alle in repariertem Zustand an die Besitzer übergeben werden konnten. Für Stärkung sorgten Kaffee und Kuchen.

Das Repaircafe wird in Zukunft alle 2...3 Monate wiederholt werden. Das nächste Repaircafe am Samstag, 27. Juli, um 14:00 Uhr im Pfarrheim.

Kolpingfamilie (KF) – Altkleider- und Papiersammlung



Die **Altkleider- und Papiersammlung** findet am **13.04.2019**, statt.

Es wird gebeten die Kleidersäcke und das gebündelte Papier bis 8.00 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand zu legen.

Kleidersäcke werden an alle Haushalte verteilt und können ab sofort bei Fam. Kreuzt (Ringstr. 21) oder am Zeitschriftenstand in der Kirche abgeholt werden.

Der Erlös der Sammlung wird zur Förderung der Erziehung

und Bildung, Jugend- und Altenhilfe und der Völkerverständigung (Entwicklungshilfe) verwendet.

Die Kolpingsfamilie bedankt sich jetzt schon bei allen Spendern für die Sammelware.

Mein Schuh tut gut

Unter diesem Motto sammelt das Kolpingwerk Deutschland **gebrauchte, tragbare Schuhe** um damit das Stiftungskapital der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung aufzubauen.

Gebrauchte Schuhe können ab sofort bei Familie Kreuzt, Ringstrasse 21, im Carport abgelegt werden. Die Kolpingsfamilie packt dann Pakete und versendet diese an die zentrale Sammelstelle.

Auch hier bedankt sich die Kolpingsfamilie für Ihre Spende.

Diese Sammlung ist dauerhaft.

Familienbildungswochenende der Kolpingfamilie (KF)

Ab sofort ist wieder die Anmeldung zum Familienbildungswochenende in Lambach **vom 26.4. bis 28.4.2019** möglich. Unser Thema lautet neuer: „Einmal Himmel und zurück – Jenseitsbilder-Erfahrungsberichte -Impulse für das Leben“. Wie jedes Jahr ist die Teilnahme für Familien mit Kindern in jedem Alter möglich.

Um Anmeldung mit Angabe der Anschrift und des Alters der Kinder wird per Mail an jsbeier@freenet.de gebeten.

Die Kosten belaufen sich pro Familie auf 200 € unabhängig von der Zahl der Kinder, bei Teilnahme von Familien mit nur einem Erwachsenen reduziert sich der Betrag um 60 €.

Bankverbindung: KF Tegernheim, Liga Bank, IBAN: DE70 7509 0300 0001 1856 59, BIC: GENODEF1M05



Geschenke zur Primiz von Herrn Diakon Lucas Lobmeier

Nicht wenige machen sich bereits heute Gedanken über ein Geschenk für Herrn Diakon Lucas Lobmeier zu seiner Primiz am 7. Juli dieses Jahres.

Da Herr Diakon Lobmeier für seinen priesterlichen Dienst einige Gegenstände und Bücher gut brauchen kann, könnte man ihm einen finanziellen Beitrag für die Anschaffung von Messkelch, Hosteinschale, Stola oder Messgewand persönlich schenken.

Man könnte ihm aber auch ein liturgisches oder in der Seelsorge einsetzbares Buch schenken. Hier kann **Frau Claudia Balk** behilflich sein, der eine Liste mit entsprechender Literatur vorliegt. Wenn Sie wollen, können Sie Frau Balk unter der **Tel.-Nr.: 0941-566262** oder per E-Mail: claudia.balk@gmx.de kontaktieren.

Und hier die persönliche Bitte von Herrn Diakon Lucas Lobmeier

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei, der Vereine und Gruppen,

*so langsam rücken sie immer näher: die **Priesterweihe** am Samstag den **29. Juni um 8:30 Uhr im Regensburger Dom** und **Sonntag der 7. Juli**, an dem ich zum ersten Mal mit und in meiner Heimatgemeinde der Eucharistiefierervorstehen darf, am Tag der **Heimatprimiz**.*

Hierzu erfahre ich schon in den letzten Wochen viel Hilfsbereitschaft, Engagement und große Vorfreude für diese Tage, die ich ja nicht alleine feiern darf und möchte.

Zudem kommen mit der Zeit immer wieder Leute an mich heran mit der Frage: Ja, was kann man dir denn schenken? Immer eine passende Antwort darauf zu finden ist nicht leicht. Das größte Geschenk ist sicherlich die gemeinsame Feier am Tag der Primiz. Ebenso wie ihre Unterstützung.

Im Pfarrbüro habe ich eine Liste hinterlegt mit Dingen, die ich nicht nur für die Feier der Primiz, sondern wohl für mein weiteres Leben als Priester brauchen werde. Sollten sie mich bei einem dieser Gegenstände, z.B. Primizkelch oder -schale, Stola oder Messgewand, finanziell mit unterstützen wäre ich ihnen sehr dankbar. Egal in welchem Umfang.

Natürlich freue ich mich auch über ein ganz persönliches Geschenk und lasse mich daher gerne überraschen. Die „Geschenke-Liste“ ist kein Muss, nur eine kleine Möglichkeit bei der Geschenkwahl.

Vergelt's Gott schon mal und auf bald!

Ihr Lucas Lobmeier

Grabpflege

Die Winterzeit ist fast schon vorbei. Die Wetterlage erlaubt, die Gräber wieder herzurichten und frisch zu bepflanzen.

Da nicht alle Nutzungsberechtigten es geschafft haben, verwelkte Blumen, Pflanzen und Kränze von ihren Gräbern zu entfernen, bitten wir das in den nächsten zwei Wochen zu erledigen. Im Fall einer Verhinderung, z. B. wegen der Krankheit oder des Alters, bitten wir Sie, eine Gärtnerei oder ein Blumen-geschäft mit diesen Arbeiten zu beauftragen. Anfang/Mitte April findet durch die Kirchenverwaltung eine Friedhofsbegehung und Standfestigkeitsprüfung der Gräber statt.

Besonders möchten wir darauf hinweisen, dass verwelkte Blumen, Kränze, Töpfe, Gegenstände, usw. aus den noch nicht belegten Nischen bzw. aus dem Boden vor den Urnenmauern entfernt werden müssen. Wir bitten außerdem, eigene Abfälle zu sortieren und getrennt abzuliegen. Wir können die jährlichen Nutzungsgebühren nur weiterhin so niedrig zu halten, weil wir noch ehrenamtliche Friedhofswärter haben. Achten wir also alle ihren Dienst und räumen eigenen Abfall selbst auf.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 6.4. 2003 Lore Brunner, 73 Jahre
7.4. 1990 Egon Schrickler, 69 Jahre
1996 Johann Suppmann, 82 Jahre
2000 Ida Bitter, 90 Jahre
2014 Gertraud Hofer, 83 Jahre
- 8.4. 1992 Therese Brunner, 91 Jahre
1992 Elisabeth Müller, 86 Jahre
1998 Otto Weil, 74 Jahre
2003 Josef Inseher, 81 Jahre
- 9.4. 1999 Rupert Holler, 71 Jahre
2003 Maria Werb, 82 Jahre
- 10.4. 1987 Thomas Brandl, 27 Jahre
1988 Ludwig Ulrich, 58 Jahre
2006 Wilfried Lehner, 44 Jahre
- 11.4. 1993 Josef Seibl, 81 Jahre
2017 Stefan Bastius, 90 Jahre
- 12.4. 1996 Josef Komma, 75 Jahre
2008 Helene Wagner, 74 Jahre
- 13.4. 2001 Franziska Schmid, 81 Jahre
2015 Mathilde Müller, 72 Jahre
- 14.5. 2018 Rudolf Wagner, 80 Jahre
- 15.4. 1993 Franz Xaver Preßl, 79 Jahre
1998 Monika Raberger, 49 Jahre
2018 Maria Beutl, 82 Jahre

RIP

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 16.4. 1987 Sophie Brandl, 56 Jahre
1996 Martha Gepperth, 63 Jahre
- 1998 Josef Sippenauer, 80 Jahre
1999 Berta Lerner, 78 Jahre
2018 Ingeborg Klinger, 78 Jahre
2018 Reinhard Hankofer, 52 Jahre
- 17.4. 1991 Walter Bauer, 65 Jahre
1994 Johann Peter, 78 Jahre
- 18.4. 2002 Frieda Käufel, 81 Jahre
2011 Rosalie Wittmann, 81 Jahre
- 19.4. 1989 Michael Seebauer, 81 Jahre
1993 Maria Pfaff, 70 Jahre
2004 Mathias Harand, 74 Jahre
- 20.4. 1988 Alfons Zahnweh, 42 Jahre
1994 Katharina Haas, 84 Jahre
1996 Max Treml, 60 Jahre
2004 Johann Weigert, 47 Jahre
2006 Adolf Pirzer, 79 Jahre
- 21.4. 2003 Alois Eichinger, 85 Jahre
2005 Bruno Wesselsky, 73 Jahre

RIP

